

LSBTIQ*-Senior*innen: Herausforderung und Chance für die Pflegequalität

Dr. Ralf Lottmann
München, 17. Oktober 2019

GLIEDERUNG

**1. Theoretische Konzepte zu
LSBTI*/Pflege**

2. Forschungsstand

- **Soziales Netzwerk im Alter**
- **Soziodemografische Daten**

3. LSBT*-Senior*innen und Altenpflege

- **„GLEPA“, „SAFE“ & „AgedLGBT“**

**4. Diskussion: LSBTI*-Senior*innen als
Herausforderung für die Pflege ?**

- 1. Antidiskriminierung**
- 2. Diversity (Diversität/Vielfalt)**
- 3. Intersektionalität**
- 4. Queer-Theorie**

Forschungsstand “Identifikation”

LSBTIQ*-Generationen (Parks 1999)

- pre Stonewall'-generation: erwachsen vor 1969 (geboren vor 1950)
- gay liberation'-generation: 1951 – 1968
- gay rights era'-generation: 1969-1985
- queer generation: nach 1985

Identifikation als ... S(LSBT) (EMIS 2010)

Selbstidentifikation (EMIS)		
30-44 J.	45 -59 J.	60+ J
78.5%	75.4%	70.0%

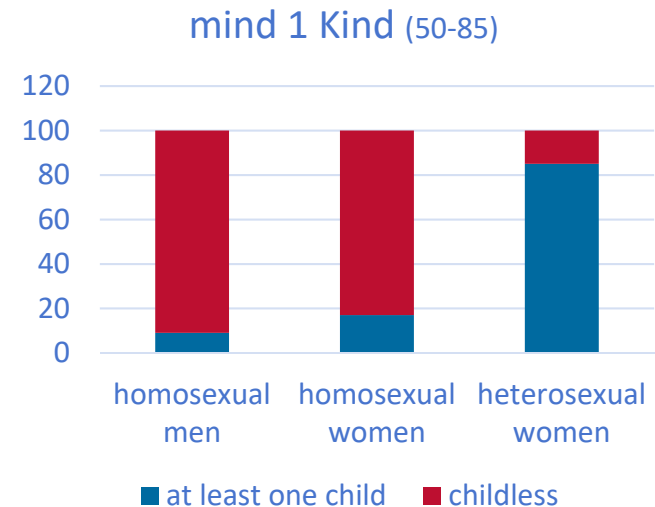
Fühlen Sie sich Teil einer LGBTIQ* Community

Do you feel part of an LGBT community? (SAFE 2016; n=175)			
	lesbian	gay	bisexual
Not at all	6.0%	35.2%	18.2%

Höhere Abhängigkeit trifft auf Unbehagen

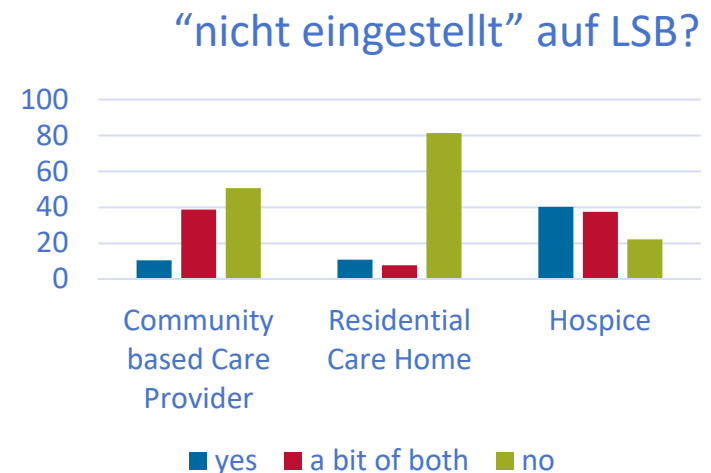
Unterstützungsressourcen im Alter

- Mindestens ein Kind (50+):
 - ca. 85% der heterosexuellen Frauen
 - 9% der schwulen Männer und 17% der lesbischen Frauen (SAFE)
- Partner (Alter 50-70):
 - 3/4 der heterosexuellen Männer
 - 1/3 der schwulen und bisexuellen Männer (Wallace 2011)
- Freund*innen: Rückgrat für Hilfe im Alter



Höhere Abhängigkeit trifft auf Unbehagen

- insbesondere Pflegeheimen “nicht auf ältere LSBT eingestellt” (Gerlach & Szillat 2016)

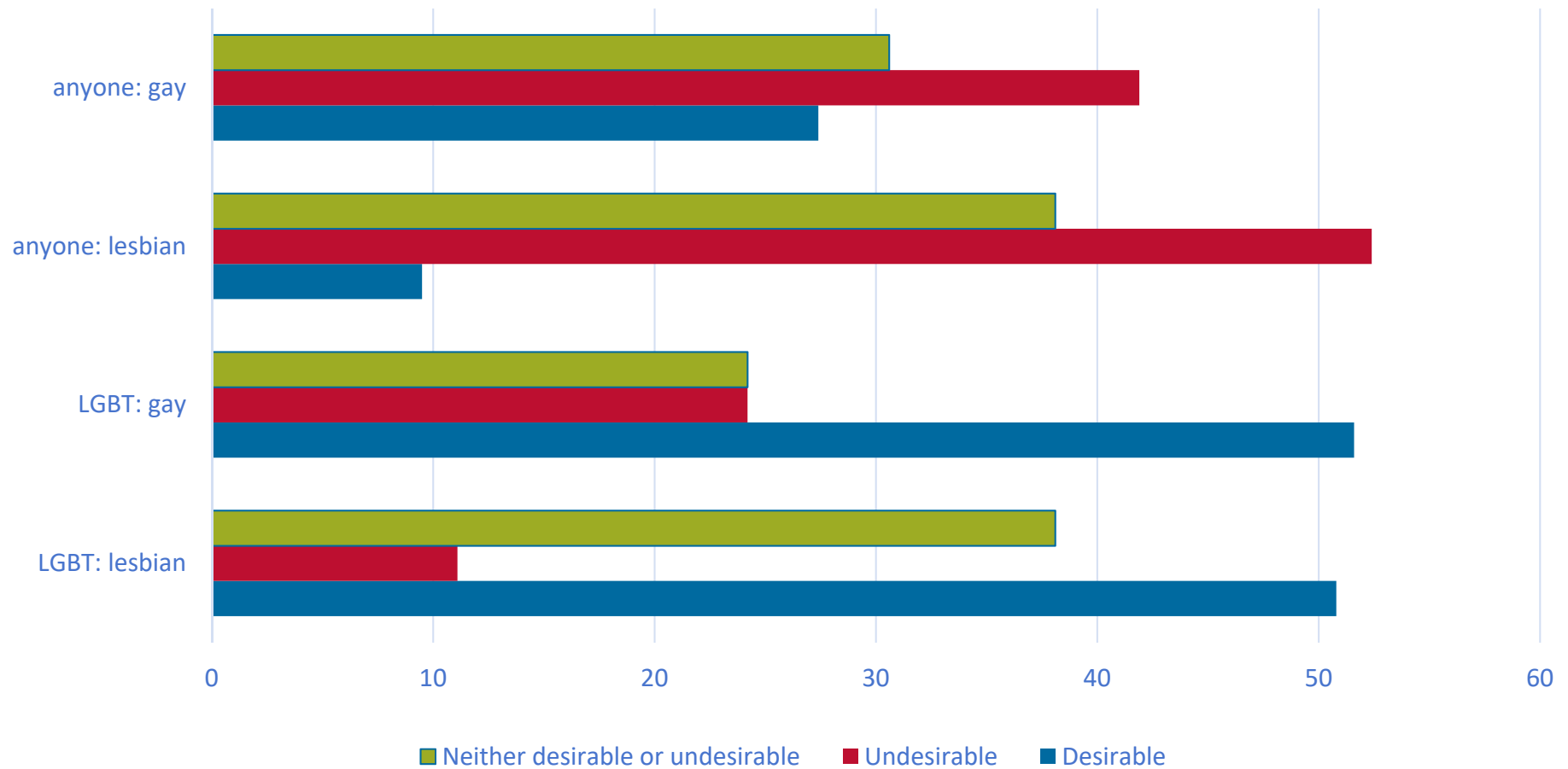


Präferenzen für LSBT-freundliche Pflege

(SAFE 2016; n=175)



Care Home for ...



"Gleichgeschlechtliche Lebensweisen und Pflege im Alter" (GLEPA)

Studie & Forschungsmethoden

- Projektdauer: 01/07/2015 - 31/07/2017
- Projektleitung: Prof. Dr. María do Mar Castro Varela
- Teilprojektleitung: Prof. Dr. Ingrid Kollak (ASH) und Prof. Dr. Claudia Gather (HWR)

- Erhebung: Interviews mit 11 Expert_innen (auch T und I)
- Gruppendiskussion mit den GLEPA-Kooperationspartnern und Expert_innen (RuT, Trans)
- Acht biografisch-narrative Interviews mit pflegebedürftigen LSBT*I-Senior_innen (3-3-1-1)
- Auswertung: Fokusgruppendiskussionen; Qualitative Inhaltsanalyse; Rekonstruktive Verfahren

Anton D.: Bedarfe – Eigenheiten

(A) „Na, ich finde es zum Beispiel ganz furchtbar, dass dieses Wort ‚schwul‘ – schwul benutze ich überhaupt nicht. Also finde ich entsetzlich. Finde ich ganz fürchterlich (IP13: 260).

(B) „Das kann sich doch jeder zusammenreimen. Und wenn er so dumm ist ... und das ... irgendwann wird er das schon merken“ (264)

(C) „ich war in sämtlichen Opernhäusern mit ... ach Gott, das kann man gar nicht alles so erzählen“ ...

„Ich bin so beschäftigt und ich schlafe zum Beispiel sehr viel (...) Es gibt furchtbar viel, interessiert mich alles nicht.

Friedel: „Biografisches“

- Alter: 62 Jahre
- bezieht Erwerbsminderungsrente
- ländlicher Raum
- Selbstdefinition:
intergeschlechtlich
- mit 5 Jahren erste OP
„Was sie genau gemacht haben, weiß kein Mensch.“
- Ausmusterung von Bundeswehr
- Unfall mit 50 Jahren

Ich lag da auf diesem eiskalten Tisch da, Edelstahlblech, und die haben dann da Beckenbruch, ne? Ja, da hast du keine Chance, ne? Am liebsten würde ich natürlich weggelaufen sein, aber das ging natürlich alles nicht, ne? (Abs. 207)

(...)
„Der Patient ist, Pseudohermaphroditismus masculinus“ bei Genotyp XY.
(...)
„Ich bitte um unbedingte Berücksichtigung der Tatsache, daß [redacted] über das Ausmaß der Erkrankung noch nicht informiert ist. Die obige Diagnose darf ihm und sollte seinem Hausarzt auf keinem Fall mitgeteilt werden.“
([redacted] .1976) Priv. Doz. Dr. [redacted] Chefarzt
([redacted] .1976) Dr. [redacted] Med. Dir. Oberfeldarzt

Friedel: Unfall

Und die Schwester, die hat ganz komisch reagiert. Die fing mit einem Mal an, in ihrer Kitteltasche zu fummeln, als wenn sie da was suchen will. Die wusste eigentlich gar nicht mehr, was sie machen sollte. Und der Chefarzt (...) der hat mich angefasst: ‚Alles in Ordnung. Ist schon in Ordnung!‘ (lacht) Und dann hat er erst mal die Schwester weggeschickt, sie sollte irgendwas holen, damit sie sich beruhigen kann, wenn sie wieder kam oder so. Das fand ich schon irgendwie blöd, wie die reagiert hat. Die wusste gar nicht, wie sie reagieren sollte. Ich denke, oh scheiße, jetzt ist diese Handgranate geplatzt, ey. Ja, das habe ich so gedacht: Scheiße, jetzt geht das Ding gleich hoch. Und ich konnte ja nichts machen (Abs. 207).

Aspekte der Herausforderung durch LSBTIQ*

- Situation- und Kontextabhängigkeiten
- Individuelle Selbstidentifikationen als LSBT*I hat Auswirkungen auf Erleben, Netzwerke....!
- Wahlfamiliale Unterstützung fragil

Ausrichtung an eine „imaginäre Mehrheitsgesellschaft“ problematisieren

- LSBT*I zeigt Herausforderung für ethische & „gute Pflege“ für Alle
- Was ist nötig für das Ziel einer inklusiven Altenhilfe?
- Rahmenbedingungen von Pflege: Gute Pflege kostet!
- Pink Passkey, Münchenstift, AWO-Projekt: Leuchtturm oder Stachel im Fleisch für inklusive Altenhilfe?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

lottmann@ash-berlin.eu

ALICE SALOMON 
HOCHSCHULE BERLIN
University of Applied Sciences

